

Sinnsuche mit Bild und Wort

Altwistedter Künstler Jens Brückmann zeigt seine Arbeiten im EigenArt-Kunstraum in Bremervörde

VON THOMAS SCHMIDT

Bremervörde. Wer in diesen Tagen noch die Farben des Frühlings vermisst, ist im Bremervörder Kunstraum EigenArt gut aufgehoben. Denn der Altwistedter Künstler Jens Brückmann bringt reichlich Licht ins Februar-Grau. Am Freitag lud die Einrichtung des Vereins TANDEM zur Eröffnung der neuen Ausstellung. Noch bis zum 14. April sind die Arbeiten Brückmanns an der Bremer Straße 11 zu sehen.

„Kunst, Spannung, Leben“ - um dieses begriffliche Dreigestirn dreht sich alles im künstlerischen Kosmos von Jens Brückmann. In einer kurzen Einführung würdigte die Projektleiterin des EigenArt-Kunstraums, Kunsttherapeutin Anja Schlesselmann, die analytische und emotionale Wucht der großformatigen Arbeiten des Malers, der mit seiner Kunst die Menschen erreicht: Im Kunstraum gebe es derzeit eigentlich keinen Besucher, der nicht in irgendeiner Form auf das Werk des Künstlers reagiere, freute sich Schlesselmann über die Wirkmächtigkeit der Arbeiten Brückmanns, der im Dialog mit den Gästen der Eröffnung seine spezielle Arbeitsweise erläuterte.

„Es geht mir nicht um Landschaften oder um die Abbildung von Menschen. Mich interessiert, wenn aus völligem Chaos Sinn entsteht“, sagte Brückmann über seine gegenstandslosen Arbeiten. Dabei spielten Musik, Klang und Rhythmus eine besondere Rolle - auch bei der Titelgebung, wie er im Gespräch mit der Redaktion verriet. Denn bei der Benennung der Bilder hat er Freude an einer ebenso spielerischen wie kreativen Form der Verrätselung: Der Maler lässt die Verse klassischer Gedichte - zum Beispiel von Schiller - durch ein Übersetzungsprogramm laufen, so dass die Worte ein gewisses Eigenleben entwickeln, das ihn auch mit Blick auf den Klang der Worte interessiere. Zum Beispiel läuft der deutsche Text erst ins



Projektleiterin Anja Schlesselmann freut sich, die Arbeiten des Altwistedter Künstlers Jens Brückmann in Bremervörde präsentieren zu können. Fotos: Schmidt



Vernissage im Bremervörder EigenArt-Kunstraum des Vereins „Tandem - soziale Teilhabe gestalten“.

Französische, dann ins Englische und wieder zurück ins Deutsche - das Ergebnis hat dann nicht mehr viel mit Schiller zu tun, ist aber immer spannend und voller Überraschungen. Auch chinesische, afrikani-

sche oder indische Sprache führen bei der Rückübersetzung zu grotesk-abstrusen Titeln mit surrealistischem Inhalt. „Irgendwann macht es dann Klick. Und die Worte passen dann für mich zum Bild“, erklärt Brückmann

„Es geht mir nicht um Landschaften oder die Abbildung von Menschen. Mich interessiert, wenn aus völligem Chaos Sinn entsteht.“

Jens Brückmann über die Faszination gegenstandsloser Malerei

seine besondere Form der Sinnsuche, bei der so schöne Titel wie etwa „Vom Himmel fällt ein Jahr“ oder „Er weint wie ein Adler. Mach Schwerter und Gold“ herauskommen.

Bis 14. April

► **Die Ausstellung** mit Werken von Jens Brückmann wird bis 14. April im EigenArt-Kunstraum in der Bremer Straße 11 gezeigt.

► **Die Bilder** können im EigenArt-Kunstraum erworben werden. Im EigenArt-Shop ist Schönes und Nützlich erhältlich - von der Handtasche übers Insektenhotel bis zum Windlicht. Produziert wurden die Waren von der BBG sowie den anderen Kooperationspartnern des Inklusionsprojekts wie der Lebenshilfe Bremervörde-Zeven, dem Gärtnerhof Badenstedt, den Ottersberger Manufakturen und der Steinfeldler Wohngruppe.

► **Weitere Infos** gibt es bei der EigenArt-Projektleiterin Anja Schlesselmann, (eigenart@tandem-brv.de) oder 04761/72177.



Jens Brückmann freut sich über den Blumengruß der Kunsttherapeutin Anja Schlesselmann.